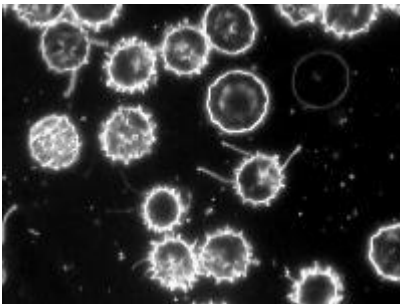

Vitalblutuntersuchung

(Dunkelfeldmikroskopie)



Ein Tropfen Blut – in der Regel einer Fingerspitze entnommen – wird mittels einer Spezialbeleuchtung analysiert. Der Klient kann das sich bewegende, vitale Blut über einen Bildschirm direkt beobachten. In der Nachkontrolle kann er selbst erkennen, wie es sich aufgrund der Behandlungen verändert hat.

Im Unterschied zu einer Routine-Blutuntersuchung, bei der im Wesentlichen nur die Quantität der Blutbestandteile bestimmt wird, geht die Vitalblutuntersuchung in ihrer Aussagekraft wesentlich weiter. Die Untersuchung mit dem Dunkelfeld basiert auf den Erkenntnissen aus der Forschung von Prof. Dr. Günther Enderlein und bezieht das Plasma in die Beurteilung mit ein.

Diese Form der Vitalblutdiagnostik eignet sich hervorragend für die Früherkennung von Krankheiten und die Beurteilung des inneren Milieus. Sie vermitteln einen Gesamteindruck über den Ist-Zustand des Blutplasmas, Anzahl und Beschaffenheit der roten Blutzellen, Anzahl und Qualität der weißen Blutzellen, über den Säure-Basen- Haushalt, über mögliche Schwermetallbelastungen, über die Fließeigenschaft des Blutes, über eventuelle Blockaden der Blutzellen sowie über mögliche Organstörungen und Parasitenbefall.